

Jahresbericht der Alumni Nuolen, Vereinsjahr 2016 / 2017

Liebe Alumnae und Alumni

Ein weiteres eher unspektakuläres Vereinsjahr neigt sich dem Ende zu.

Die letztjährige Generalversammlung stand im Zeichen der Erneuerung des Vorstandes. Die letzten vakanten Sitze wurden gefüllt und der Vorstand komplettiert. Anschliessend an die Versammlung fanden wir uns wieder einmal in der Mensa in Nuolen ein. Nachdem unser ehemaliges Vorstandsmitglied Michi Tschirky die Mensa weitergegeben hat, entstand eine Lücke. Diese wurde nun ansatzweise durch ein neues Wirtespaar gefüllt. Wir assen und tranken fleissig und verbrachten zusammen einen gemütlichen Abend wobei erfrischend war, dass sich sowohl junge wie ältere Semester versammelt hatten.

Die Vorstandsarbeit war geprägt durch die Einarbeitung der neuen Vorstandsmitglieder. Dominic Del Degan, welcher sich an der letzten Generalversammlung spontan bereit erklärt hatte, die Funktion des Kassiers zu übernehmen, hat sich mit der Kassenführung auseinandergesetzt. Als erfahrener Vorstand aus anderen Vereinstätigkeiten war ihm diese Funktion bis anhin fremd. Dominic hat die Herausforderung angenommen und kann heute erstmals erfolgreich die Vereinsrechnung präsentieren.

Am 31. Mai 2016 traf sich eine Delegation mit dem Ehemaligenverein am Standort Pfäffikon in Lachen. Es wurden dabei verschiedene Positionen ausgetauscht und Unterschiede, aber auch gewisse Gemeinsamkeiten sichtbar. Wir haben dabei kommuniziert, dass wir offen für einen Austausch sind, uns aber in den nächsten Jahren vor allem für den Erhalt des Standortes Nuolen einsetzen werden.

Weiter besuchten wir Nuolen am «Last School Day», von den Schülern kurz LSD genannt. Wir präsentierten kurz unseren Verein und offerierten dem Duzend interessierten Schülerinnen und Schüler kleine Snacks und Getränke. Die Maturafeier, an die wir wie immer eingeladen wurden, habe ich als eher träge wahrgenommen. Dies obschon Dr. Hasler, Philosoph und Physiker, eine sehr gute Rede hielt. Es mag vielleicht an mir gelegen sein, oder vielleicht auch daran, dass keine Charakterköpfe unter den Absolventinnen und Absolventen herausgestochen sind.

Der Herbstanlass stand im Zeichen von Nuolen. Wir verbrachten ein paar gemütliche Stunden an der Schule. Reto Diethelm führte durch die Schulräumlichkeiten, erläuterte dabei den historischen Hintergrund und erzählte zudem zahlreiche spannende Anekdoten. Das gleichzeitig geplante Kajakfahren fand aufgrund des schlechten Wetters leider nicht statt. Anschliessend genossen wir das Essen und das gemütliche Beisammensein in der Mensa in Nuolen.

Im Herbst 2016 fand sodann die Präsentation der Maturaarbeiten statt, an welcher ich teilnahm und an welcher teilweise Arbeiten von hoher Qualität zum Besten gegeben wurden. Die Prämierungsfeier Anfangs 2017 war jedoch im Gegensatz zum vergangenen Jahr ein wenig enttäuschend. Ich hatte den Eindruck, dass die einzelnen Arbeiten – aufgrund der Fülle der Prämierungen – zu wenig zu Geltung gelangten.

In finanzieller Hinsicht schliesst das Jahr mit einem Überschuss. Dieser ist auf die einmalige Verdoppelung des Mitgliederbeitrages sowie auf zusätzliche Spenden zurückzuführen. Das zusätzliche Geld wird für zukünftige Aktionen zu Gunsten des Standortes Nuolen zurückgestellt.

Im Herbst verstarb unser Ehrenmitglied Josef Studer. Er war 1988 Mitbegründer unseres Vereins und für diesen knapp 20 Jahre lange aktiv tätig. Wir schätzten seine Mitarbeit sehr und denken an zahlreiche schöne und unterhaltsame Stunden mit ihm zurück.

Weiter erlaube ich mir einen Ausblick ins kommende Vereinsjahr. Dieses steht im Zeichen des Jubiläums, welches einen Rückblick auf die vergangene Vereinstätigkeit ermöglichen wird. Weiter soll in diesem Zusammenhang die Homepage erneuert werden und allenfalls eine Diskussion über die zukünftige Ausrichtung des Vereins aufgenommen werden. Extern werden wir die Analyse des Schulstandortes weiterführen.

Abschliessend möchte ich meinen Vorstandsmitgliedern und den Revisorinnen und Revisoren für Ihre tatkräftige Unterstützung danken. Sie haben auch dieses Jahr mitgedacht und mitgemacht und so ermöglicht, dass wie bis anhin in wenigen Vorstandssitzungen die Vereinsarbeit erledigt werden konnte. Wobei ich das Gefühl habe, dass auch der gemütliche Teil nicht zu kurz gekommen ist.

Wollerau, im April 2017

Andreas Jörger, Präsident